



Testimonials Mobility 2021



T



University of South Alabama, USA

Ich finde sehr gut, dass das UNITE Programm vor allem Lehramtsstudent*innen fördert, da diese nicht so oft die Möglichkeit haben ins Ausland zu gehen. Ich studiere z.B. auch keine Fremdsprache und konnte durch das Auslandssemester mein Englisch verbessern.

Gerade an Förderschulen wird von den Lehrkräften gefordert, Englisch fachfremd zu unterrichten, weswegen meiner Meinung nach gute Englischkenntnisse essentiell sind. Und auch unter der Berücksichtigung unserer heterogenen Gesellschaft und Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte (sogenannte DaZ Schüler*innen), kann ein Auslandssemester das Verständnis für Menschen fördern, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind und eine andere Sprache sprechen und andere Werte und Normen teilen.

Demnach kann ein Auslandssemester auch die **Empathie und das Verständnis für Schüler*innen und Eltern fördern, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind**. Aus diesem Grund ist eine frühzeitige Beschäftigung mit unterschiedlichen Kulturen und Menschen sehr wichtig für den Lehrerberuf. Ein Auslandssemester ist dafür eine tolle Möglichkeit.

Zudem bietet das Kennenlernen von anderen Bildungssystemen und didaktischen Methoden eine Bereicherung für das deutsche Bildungssystem. Das Bildungssystem in den USA ist z.B. viel inklusiver als das deutsche Bildungssystem, was ich sehr beeindruckend fand. Das zeigt sich alleine schon in der Hochschulbildung, in der der einzelne Student eine "engere" Beziehung zu den Dozierenden hat und somit auch sehr gut betreut und unterstützt wird. Natürlich lernt man auch andere Abläufe in seinem eigenen Land zu schätzen, wie der Zugang zu kostenloser Bildung. Diese **kritische Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf** und auch dem Bildungssystem ist, was für mich zur Weiterbildung des deutschen Bildungssystems beiträgt.

Kimberly Schaffrath, Lehramt für sonderpädagogische Förderung: 1. Förderschwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung (Deutsch, Ästhetische Erziehung), BA



Ein Auslandssemester an der University of South Alabama war eine aufregende und einzigartige Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Dank des UNITE Cologne Stipendienprogramms war es mir möglich, neue Eindrücke zu sammeln, meine Englischkenntnisse zu verbessern, unterschiedliche Kurse zu belegen, internationale Freunde zu finden und besondere Reisen zu unternehmen!

Als Lehramtsstudierende mit dem Fach Englisch hat mich der obligatorische Auslandsaufenthalt vor einige Herausforderungen gestellt- insbesondere finanziell. Ohne ein Stipendium hätte ich mir den Aufenthalt in den USA nicht finanzieren können. Denn häufig werden Praktika im Ausland nicht unter 6 Monate angeboten, aber das BaFög-Amt würde maximal nur drei Monate mitfinanzieren. Zwar hatte ich das Glück im Unglück, dass ich aufgrund der Pandemie und meines zeitnahen Masterabschlusses nicht mehr ins Ausland musste, allerdings halte ich diese Erfahrung als angehende Englischlehrkraft für sehr wertvoll, um meinen Schüler*innen einen gutes Sprachvorbild zu sein. Nur dank des UNITE Cologne Stipendienprogramms war es mir möglich im Ausland zu studieren, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und **authentische englischsprachige Erfahrungen** zu sammeln, die ich mit meinen Klassen teilen kann.

Melanie Kremin, Lehramt für sonderpädagogische Förderung: 1. Förderschwerpunkt Lernen (Mathematik, Englisch), MA

Durch mein UNITE-Stipendium habe ich die Möglichkeit gehabt in die USA zu gehen und ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich habe dort Freund*innen fürs Leben gefunden und das amerikanische Bildungssystem kennengelernt. **Später möchte ich internationale Lehrerin in den USA an einer deutschen Schule werden** und fühle mich durch die Erfahrungen die ich in Alabama gesammelt habe noch motivierter meinen Zielen nachzugehen.

Nachdem ich meine Prüfungen fertig geschrieben habe, bin ich mit den Amtrak Zügen von New York bis Florida gefahren und habe so fast alle Staaten der Ostküste erkunden können. In den Zügen habe ich viele nette Leute kennengelernt, welche mir auch gleich Tipps für den nächsten Staat gegeben haben. Ich habe im Gegenzug alle Fragen über Deutschland beantwortet, so sind immer tolle Gespräche auf den Zugfahrten entstanden. [...] Mir war es sehr wichtig den Zug zu nehmen anstatt zu fliegen, weil ich sehr stark auf die Umwelt achte und immer versuche, nachhaltige Entscheidung zu treffen. [...].

Durch UNITE und die Zeit in Alabama konnte ich 17 Staaten bereisen und Kontakte überall in Amerika Kontakte knüpfen! Es war **eine der besten Erfahrungen meines Lebens** und ich kann es jedem/jeder empfehlen.

Helena Bleicher, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Englisch, Kunst), BA

Mount Royal University, Kanada

Mein Auslandssemester in Kanada hat mich sowohl akademisch als auch persönlich geprägt. UNITE Cologne hat mich von Beginn an beraten, unterstützt und mir bei der Planung meines Auslandssemesters geholfen.

Überzeugt hat mich vor allem, dass UNITE im **engen Kontakt** mit den Partnerhochschulen steht und das ganze Jahr über **Veranstaltungen** wie z.B. die Summer School anbietet, durch die ein Austausch mit anderen Universitäten weltweit möglich ist. Ich habe neue Lehr- und Lernmethoden kennengelernt, unglaublich tolle Freundschaften geschlossen, bin in neue Kulturen eingetaucht und habe nebenbei Kanadas beeindruckende Natur und Tierwelt erkundet.

Jenny Dewitz, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Biologie, Sport), BA



Mein Auslandssemester gehört mit zu den besten Erfahrungen, die ich jemals gemacht habe.

Ich habe Freundschaften fürs Leben geschlossen, ganz viel gelernt, Einblicke in viele neue Themenbereiche bekommen, eine neue Kultur kennengelernt und ich habe mich selbst in der Zeit weiterentwickelt.

Die Mount Royal University war die perfekte Wahl für mich und bietet interessante und lehrreiche Kurse. Ich muss sagen, dass mir das Konzept der ganzen Universität gut gefallen hat und ich auf eine andere **eigenständige und freiere Art gelernt** habe. Die Kurse hatten eine sehr angenehme Größe und es bestand die Möglichkeit zum engen Austausch mit den Professoren.

Das Zwischenmenschliche auf dem gesamten Campus war geprägt von Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit. Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden bei Weitem übertroffen und ich kann jedem nur empfehlen eine so unglaublich tolle Erfahrung wahrzunehmen.

Lisa Reichert, Lehramt an Grundschulen (Mathematik, Englisch), BA

Ich sehe den großen Vorteil von UNITE vor allem darin, dass der Fokus auf die Internationalisierung des Lehramtstudiums gelegt wird.

Wir Studierende fallen da manchmal etwas „hinten drüber“, da das Lehramt oftmals nicht als Beruf angesehen wird, in dem Internationalisierung relevant ist.

Im Ausland zu studieren bedeutet immer, dass man sich einer Grenzerfahrung entgegenstellt. Mit dieser Erfahrung wächst man - sowohl persönlich als auch professionell. Genau das braucht man, um später die Herausforderung Schule meistern zu können.

Charlotte Streitenberger, Lehramt an Grundschulen (Mathematik, Englisch)

Universidad de Guadalajara, Mexiko

Ich studiere an der Uni Köln Lehramt. Da ich Spanisch studiere wollte ich sowieso ins Ausland gehen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern somit passt es perfekt, dass man in meinem Studiengang ein obligatorisches Auslandssemester absolvieren muss. Da ich mich bereits vor 2 Jahren beim International Office der Uni Köln über ein Praktikum im Ausland erkundigt hatte, habe ich mich auch dieses Mal dort zuerst umgeschaut. Die Infoveranstaltungen haben mich dann zu dem Programm UNITE Cologne geführt, bei dem ich mich dann beworben hatte.

Lange Rede kurzer Sinn: ich habe von UNITE Cologne ein Stipendienplatz an der Universität de Guadalajara bekommen und bin total happy mit dieser Entscheidung nach Mexiko zu gehen und dabei finanzielle und auch organisatorische Unterstützung zu bekommen. Durch das Stipendium wurde es mir ermöglicht nun auch mal einen Einblick zu bekommen, wie es außerhalb von Europa an den Unis abläuft, wie die Studenten hier leben und wie das Lehrangebot aussieht! Ich bin froh mich beworben zu haben und dankbar die Chance zu bekommen so viele Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Ich habe mich für Mexiko entschieden, da ich von vielen Seiten gehört hatte, dass die UdG ein tolles Angebot an Kursen hat und außerdem eine super **Vernetzung unter den Studenten und Dozenten** ist. Genau dies kann ich nun bestätigen! Alle Dozenten, bei denen ich bisher einen Kurs hatte, sind sehr bemüht (vor allem den „Internationale“) zu helfen sich mit der digitalen Lehrform zu arrangieren.

Alles in Allem bin sehr zufrieden und kann einen Austausch nur empfehlen!!
Vielen Dank an das Stipendienprogramm UNITE Cologne und vor allem an das International Office für eure unglaublich tolle und schnelle Unterstützung bei allen „Problemchen“, die so anfallen. :)

Nina Sackzewski, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Kunst, Geschichte); BA



Meine Zeit in Mexiko hat mich nicht nur in meinem Studium weitergebracht, ich habe auch so viel über Land und Leute gelernt. Für mich war es besonders interessant, die **Unterschiede in der Lehre an der mexikanischen Uni und der dem deutschen System** zu sehen. Ich hatte das Gefühl, meine mexikanischen Uni-Kurse hatten einen viel praktischeren Fokus, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Ich glaube ich werde für immer an meine Zeit in Mexiko als eine Zeit voller neuer Erfahrungen und Erlebnisse zurückdenken. Ich konnte so viel lernen für meine berufliche Zukunft, wie auch für mich persönlich.

Ich kann auf jeden Fall für mich nur sagen, dass ich sehr viel von dem Austausch und dem Auslandsstudium mitnehmen konnte. Ich habe neben den Kursen, die deutlich praktischer ausgerichtet waren, als die in Köln auch sehr viel sprachlich und kulturell mitnehmen können, was ich für den späteren LehrerInnenberuf sehr wichtig finde. Auch als Lehrkraft kommt man mit vielen verschiedenen Kulturen in Berührung, da ist es mit Sicherheit hilfreich, eine Zeit lang in einem anderen Land gelebt zu haben.

Farina Eisenhauer, Lehramt für sonderpädagogische Förderung; 1. Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Deutsch, Biologie), BA

Rückblickend und auf Sicht meines zukünftigen Lehrerdaseins kann ich einen internationalen Austausch immer unterstützen, da dadurch jegliches **interkulturelle Verständnis** stark unterstützt wird.

Mein Auslandsaufenthalt hat mir deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, jedes Kind aufgrund seines kulturellen Hintergrundes anders wahrzunehmen.

Baris Kilic, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Mathematik, Spanisch), BA

University of Namibia, Namibia

Eines der wichtigen Dinge, die ich während meines Auslandssemesters gelernt habe und erfahren konnte ist, dass es immer verschiedene Perspektiven gibt und wie wichtig es ist, sich in andere Perspektiven hineinversetzen zu können. Themen wie das Schulsystem und Bildung, aber auch andere Themen wie Covid, Rassismus, Klimawandel, Ernährung etc. (alles Themen, die Lehrer und Lehrerinnen von heute auch beschäftigt), bin ich mit sehr anderen Meinungen in Kontakt gekommen und habe den Austausch als enorm wichtig empfunden. Lehr- und Lernmethoden, die für mich inzwischen selbstverständlich sind, stoßen hier (in Namibia) auf Fragezeichen oder kritische Blicke. Lehrmethoden, die ich mit einem Fragezeichen und kritischem Blick betrachte, sind hier selbstverständlich. Aber das wichtige ist, sich darin nicht zu spalten, sondern in den **Austausch** zu kommen und mit Personen anderer Hintergründe über dies zu kommunizieren und zu lernen. Die Art und Weise des Anderssein ist eine Möglichkeit zu wachsen, ein Schritt aus der Komfortzone. Ein Klassenraum mit 84 Lernern und Lernerinnen und wenig vorhandenen Materialien, Personal und Räumlichkeiten, liefert eine grundsätzlich andere Unterrichtssituation als bei uns in Deutschland. Aber auch so kann Unterricht funktionieren und es war wichtig für mich, das zu realisieren und auch um deutsche Bildung mit kleineren Klassen wertzuschätzen.

In den afrikanischen Ländern, hier in Namibia, ist die Kultur und Tradition enorm wichtig. Es gibt viele verschiedene Stämme, Sprachen und Kulturen aber sie lernen zusammen in der Schule. Das Respektieren, Akzeptieren und Verstehen von anderen Kulturen (und Religionen) wird auch in deutschen Schulen immer wichtiger und ich bin froh, dass ich durch das UNITE Programm erfahren und verstehen lernen durfte, was für einen großen Teil Kultur, Religion und Traditionen im Leben mancher einnimmt und dass dies in deutschen Schulen berücksichtigt werden muss. Darüber hinaus habe ich gelernt, dass die **europäische, deutsche Sicht** auf „Afrika“ häufig verzerrt ist und Erwartungen an Veränderungen und verbesserte Lebensweisen stellt. Im Kontakt mit den Leuten konnte ich gegensätzlich lernen, dass die meisten Leute glücklich mit einem traditionellen Leben sind (auch in Stroh- oder Wellblechhütten und ohne Strom und/oder Wasser). Was ich vorher als „arm“ wahrgenommen habe, ist hier eine normale Lebensform und viele wollen gar nicht, dass sich dies ändert. Ich bin dankbar, dass ich das erfahren konnte.

Johanna Herold, Lehramt an Grundschulen (Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften), BA

Ein Highlight der Zeit in Rundu war das dreiwöchige Schulpraktikum. Wir durften drei Wochen an einer Schule entsprechend unserer jeweiligen Schulform verbringen und lokale Lehrkräfte beim Unterrichten und ins Lehrerzimmer begleiten. Während des Praktikums konnte ich gute Einblicke in den Lehrerberuf in Namibia bekommen und habe auch direkt große Unterschiede zum Lehrerberuf in Deutschland ausmachen können. Das Schulpraktikum hat mir viel für den späteren Lehrerberuf mitgegeben und mir neue Perspektiven auf Unterrichtsmethodik und Durchführung eröffnet. Insgesamt hatte ich eine einmalige Zeit in Afrika. Ich würde jedem abenteuerwilligen Lehramtsstudenten empfehlen sich über die regulären Austauschmöglichkeiten hinaus zu informieren und zu bewerben. Es lohnt sich.

Kaan Yilmaz, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Englisch, Sozialwissenschaften), BA

Ich hatte das große Glück, eine Stipendienzusage für meinen Zweitwunsch Vietnam zu bekommen. Doch dann kam durch den Ausbruch der weltweiten Pandemie alles anders. Eine Einreise nach Vietnam war nicht möglich, sodass ich mein Auslandssemester zweimal verschieben musste. Da die Einreise nun nach wie vor nicht möglich war, bekam ich die Möglichkeit, mein Auslandssemester in Namibia zu absolvieren. Obwohl Namibia gänzlich verschieden zu Vietnam ist, war mir sehr schnell klar, dass ich diese große Chance nutzen möchte.

Ich bin sehr dankbar darüber, diese Erfahrungen gemacht zu haben. Namibia ist ein großartiges Land, mit tollen Menschen. Der Auslandshaufenthalt hat mich hungrig darauf gemacht, weitere Kulturen kennenzulernen, weitere Länder zu bereisen, neue Sprachen zu lernen und mich selbst weiterzuentwickeln. Ich finde es für eine gute Lehrkraft wichtig, solche Erfahrungen gemacht zu haben und **den eigenen Horizont ständig zu erweitern**. Mir ist in dieser Zeit bewusst geworden, was mir als Person wichtig ist und welche Vorstellungen ich von meinem zukünftigen (Berufs)leben habe.

Die Zeit im Ausland hat mich persönlich wie beruflich einige Schritte weitergebracht und ich bin sehr dankbar für die gesammelten Erfahrungen und kulturellen Begegnungen. Jeder der die Chance zu so einem Auslandsaufenthalt hat sollte diese auch nutzen. Trotz dessen, dass Corona uns vor allem am Ende Steine in den Weg gelegt hat, war es eine bereichernde Zeit, auf welche ich gerne zurückblicke.

Nele Döring, Lehramt für sonderpädagogische Förderung: 1. Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften), MA



Ich bin sehr zufrieden und glücklich, dass ich mich für das UNITE-Programm beworben habe und bereue auch auf keinen Fall meine Entscheidung, statt nach Vietnam nach Namibia zu gehen. Ich habe mich über das Land Namibia sowie den Kontinent Afrika soweit möglich informiert, da ich eigentlich einen Stipendiumsplatz für Vietnam bekommen hatte und mich bis zum Wechsel des Ziellandes mehr mit Asien bzw. Vietnam auseinandergesetzt habe. Durch das Stipendium hatte ich die Möglichkeit einmalige und sehr besondere Erlebnisse und Erfahrungen in meiner Ausbildungs- bzw. Studienlaufbahn sammeln zu können. Da wir vor Ort sowohl in Windhoek als auch in Rundu in den Hostels oder Unterkünften für Studierende gelebt haben konnten wir auch trotz Corona und dem Online-Studium guten Kontakt zu anderen Studierenden vor Ort aufbauen und Freundschaften knüpfen. Die Studierenden sowie die Dozierenden und auch die Mitarbeiter:innen der UNAM haben uns sehr freundlich aufgenommen.

Die Zeit im Ausland hat mich persönlich wie beruflich einige Schritte weitergebracht und ich bin sehr dankbar für die gesammelten Erfahrungen und kulturellen Begegnungen. Jeder der die Chance zu so einem Auslandsaufenthalt hat sollte diese auch nutzen. Trotz dessen, dass Corona uns vor allem am Ende Steine in den Weg gelegt hat war es eine bereichernde Zeit, auf welche ich gerne zurückblicke.

Katharina Gatzert, Lehramt für sonderpädagogische Förderung: 1. Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Mathematik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften), BA